



Ursula Eichhorn
Bezirksschriftführerin

Bayerischer Sportkegler- und Bowlingverband e.V. Bezirk Oberbayern



Kaiser-Wilhelm-Str.2
82319 Starnberg
T+F: 08151 446 3456
Mail: eger.ursula@t-online.de

Ergebnisniederschrift Bezirksschiedsrichterversammlung des Bezirks Oberbayern am 13.03.2016, in Miesbach, Am Windfeld 42

Dem Originalprotokoll werden beigelegt: unterschriebene Teilnehmerlisten, Liste der teilnehmenden Schiedsrichter.

Beginn: 11:05 Uhr

Teilnehmer: Die unterschriebenen Teilnehmerlisten werden dem Originalprotokoll beigelegt.

anwesend aus Bezirksvorstandschaft

Vorsitzende
Sportwart
Damenwartin
Schriftführerin
Lehrwart
Jugendwart
stellv. Jugendwart
Schiedsrichterwart
Pressewart

Christel Kruczkowski
Franz Schwaiger
Brigitte Schwaiger
Ursula Eichhorn
nicht besetzt
Monika Meixner (noch nicht bestätigt)
Alexander Meixner (noch nicht bestätigt)
Rudolf Golder
nicht besetzt

Stimmberechtigte Schiedsrichter

33 Stimmen

TOP 1 Begrüßung

Bezirksschiedsrichterwart Rudolf Golder begrüßt die Teilnehmer und stellt die fristgerecht erfolgte Einladung und damit die ordnungsgemäße Einberufung der Versammlung fest.

Er bittet um Änderung der Tagesordnung:

- a) Einfügung: TOP 1a, Totengedenken
- b) Streichung: TOP 6, Neuwahlen.

Im BSKV wurden die Wahl des Verbandsschiedsrichterwarts durch die Mitgliederhauptversammlung und die entsprechende Änderung der Bezirksordnung für die Wahl des Bezirksschiedsrichters durch die Bezirksversammlung beschlossen.

Tagesordnung:

- 1 Begrüßung
- 1a Totengedenken
- 2 Genehmigung der Niederschrift vom 10.02.2013
- 3 Bericht des Bezirksschiedsrichterwarts
- 4 Aussprache zum Bericht
- 5 Entlastung des Bezirksschiedsrichterwarts
- ~~6 Neuwahlen durch Wahlausschuss - Bezirksschiedsrichterwart~~ gestrichen, siehe oben
- 7 Anträge
- 8 Verschiedenes

Die geänderte Tagesordnung wird einstimmig beschlossen.

TOP 1a Totengedenken

Rudolf Golder bittet die Anwesenden, sich von den Plätzen zu erheben und spricht im Gedenken an Fritz Beck einige Worte:

„Am 26.Februar bekam ich die Nachricht, dass unser Verbandsschiedsrichterwart Fritz Beck kurz vor der Vollendung seines 72. Lebensjahres überraschend verstorben ist. Er war auch lange Jahre Vorsitzender im Bezirk Schwaben sowie FIQ-Schiedsrichter. Wir werden Fritz in guter und freundschaftlicher Erinnerung behalten und ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren. Unser Mitgefühl gilt seiner Frau Barbara.“

TOP 2 Genehmigung der Niederschrift vom 10.02.2013

Schriftliche Einwände sind nicht eingegangen, auch aus der Versammlung kommen keine Einsprüche; damit ist die Niederschrift genehmigt.

TOP 3 Bericht des Schiedsrichterwarts

Der Bericht wurde auch in schriftlicher Form abgegeben und wird hier wiedergegeben:

„Am Anfang möchte ich mich natürlich bei meinen Schiedsrichterinnen und Schiedsrichtern für ihre Einsätze und die geleistete Arbeit bedanken. Ohne Euch würde es nicht funktionieren.

Durch die Umstellung auf 4x30 Schub hat es einige Änderungen gegeben. Wer ein Spiel leiten musste, hat den B-Schein als Schiedsrichter benötigt. Der C-Schein ist weggefallen. Durch eine Fortbildung für das 120er-System konnte der C-Schein angehoben werden auf B.

Der Bezirk Oberbayern hat diese Fortbildung im Kreis Zugspitze sowie im Kreis Chiemgau angeboten. Nicht alle Schiedsrichter/innen mit C-Ausbildung haben diese Möglichkeit wahrgenommen. In dieser Zeit fanden auch drei Schiedsrichter-Lehrgänge im Bezirk Oberbayern statt (zwei in Penzberg und einer in Töging). Hier geht mein Dank an Penzberg und Töging, die es ermöglichten, die Lehrgänge auf ihren Bahnen durchzuführen. Durch diese Umstellung, Weiterbildung und Neuausbildung hat sich der Schiedsrichterbestand stark verändert:

2013 standen mir noch 125 Damen und Herren zur Verfügung,

2014 waren es 128,

2015 nur noch 76.

Nach neuestem Stand sind es zum heutigen Termin wieder 85 Schiedsrichter/innen.

Wir haben 83 B-Schiedsrichter und 2 A-Schiedsrichter, davon 25 Damen und 60 Herren.

Die mir zur Verfügung stehenden Schiedsrichter haben in der jetzt ablaufenden Saison ca. 210 Einsätze in schiedsrichterpflichtigen Spielen sowie bei Kreis- und Bezirksmeisterschaften geleitet. Zwei Schiedsrichter konnten dabei wegen Krankheit nicht antreten.

Inzwischen wurden auch Strafgebühren ausgesprochen - wegen der Nicht-Besetzung eines Spiels mit einem Schiedsrichter.

Sonstige Beschwerden aus der vergangenen Saison sind bis heute noch nicht eingegangen.

Über Änderungen werde ich noch unter „Verschiedenes“ berichten.

Ich habe die Sportausschusssitzungen im Bezirk - soweit möglich - besucht und an den Bezirksschiedsrichterversammlungen des BSKV in Enkering teilgenommen.

Bei meinen beiden Kreisschiedsrichterwarten Willi Kramer (Zugspitzkreis) und Alfred Schlarb (Chiemgaukreis) möchte ich mich für ihre Arbeit bedanken - macht weiter so.

Da wir im Bezirk Neuwahlen haben, stelle ich mich für die nächsten drei Jahre als Bezirksschiedsrichterwart zur Verfügung, falls ich gewählt werde. Bei den ausscheidenden Vorstandsmitgliedern möchte ich mich für die immer hervorragende Zusammenarbeit bedanken: Christel, Klaus und Hans-Martin vielen Dank:

Auch den verbleibenden Vorstandsmitgliedern habe ich ein Dankeschön auszusprechen. Auch dem viel zu früh verstorbenen Verbandsschiedsrichterwart Fritz Beck und seiner Frau gilt ein herzlichstes Dankeschön für die immer gute Zusammenarbeit.

Zum Schluss kann ich nur noch sagen: Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter, macht weiter so und zu allen Anderen: vielen Dank für Eure Aufmerksamkeit.“

TOP 4 Aussprache zu den Berichten

Aus der Versammlung kommen keine Fragen zu den Berichten.

TOP 5 Entlastung des Bezirksschiedsrichterwarts

Die Entlastung des Bezirksschiedsrichterwarts wird beantragt.

Der Bezirksschiedsrichterwart wird ohne Gegenstimmen entlastet.

TOP 6 Neuwahlen - Bezirksschiedsrichterwart

Dieser Tagesordnungspunkt wurde gestrichen - siehe TOP 1.

TOP 7 Anträge

Bei der Vorstandschaft sind keine Anträge eingegangen.

TOP 8 Verschiedenes

Aus der Versammlung kommt die Frage, in welchen Ligen B-Schiedsrichter eingesetzt werden dürfen. Rudolf Golder antwortet, es sei vorgesehen, hier eine Änderung vorzunehmen, sodass ab der nächsten Saison in der 1. und 2. Bundesliga nur A-Schiedsrichter eingesetzt werden dürfen.

Rudolf Golder spricht einige wichtige Themen an:

Die Arbeitsgruppe 'Schiedsrichter' tagte bisher zweimal. Ausgearbeitete Änderungen sollen in der Sportausschusssitzung im Mai 2016 beraten und beschlossen werden. Anschließend werden sie dem Schiedsrichterausschuss vorgelegt und sollen ab 01.07.2016 gelten.

Wesentlichster Punkt ist die Aus- und Fortbildung der Schiedsrichter. Demnach sollen auch B-Schiedsrichter im Abstand von drei Jahren Schulungen (mit Praxis-Teil und Prüfung) besuchen müssen. Diese Schulungen und die Neu-Ausbildung werden die Bezirksschiedsrichterwart übernehmen. Auch müssen innerhalb von drei Jahren mindestens sechs Einsätze nachgewiesen werden, um die Zulassung zur Fortbildung zu erhalten. Aus Rudolf Golder Sicht ist dies keine sinnvolle Forderung, da viele Clubs zwar einen Schiedsrichter aber keine schiedsrichterpflichtige Mannschaft haben. Einträge für die Teilnahme an einer Schiedsrichterversammlung - so wie heute - gibt es dann nicht mehr. Franz Schwaiger ergänzt, die ganztägige Tätigkeit als Schiedsrichter bei Meisterschaften soll als zwei Einsätze gewertet werden. Allerdings hält er einen ganztägigen Einsatz nicht für wünschenswert, da nach einigen Stunden zwangsläufig die Aufmerksamkeit nachlasse.

Willi Kramer hat Bedenken, durch diese Schulung und die damit verbundenen Kosten Schiedsrichter zu verlieren. Rudolf Golder stellt sich zentrale Schulungsorte und die Teilnahme mehrerer Leute vor. Hier meldet sich Andreas Seiband (Vizepräsident Verwaltung) zu Wort: Die Qualität der Schiedsrichter ist nicht zufriedenstellend und daher sind Schulungen erforderlich. In jedem Bezirk sollten jährlich zwei Schulungstermine angeboten werden, so dass die Möglichkeit zur Teilnahme sechsmal in drei Jahren besteht. Auf Schiedsrichter, die nicht teilnehmen wollen, muss verzichtet werden. Rudolf Golder kann sich auch bezirksübergreifende Fortbildungslehrgänge vorstellen.

Im Rahmen der Mitgliederhauptversammlung werden Barbara Beck und Patrick Lindthaler zur Wahl zum Verbandsschiedsrichterwart antreten.

Eine A-Schiedsrichter-Ausbildung ist 2017 in Poing vorgesehen. Der Termin wird rechtzeitig veröffentlicht.

Der BSKV plant, die Schiedsrichterpflicht in den Bezirksoberligen wieder einzuführen.

Hier ergänzt Franz Schwaiger, dass zur Sportausschusssitzung ein entsprechender Antrag gestellt wird, der seitens des Präsidiums unterstützt wird. Viele Bezirkssportwarte beklagen die mangelnden Möglichkeiten für einen Schiedsrichtereinsatz.

Jeder Schiedsrichter muss Mitglied in einem Verein oder Club und damit Mitglied bei BSKV, DKBC und DKB sein. Dieter Mährle ergänzt, jeder Schiedsrichter müsse auch einen Spielerpass besitzen. Passive Mitglieder können keine Funktionäre sein.

Bei der Eintragung der Passnummern in den Spielbericht muss das vorgestellte „D“ weggelassen werden.

Hier teilt Franz Schwaiger mit, dass sich dieses Problem durch die zentrale Datenerfassung in der nächsten Saison nicht mehr ergibt. Hans-Martin Pitters bittet darum, doch auch die Schiedsrichter im Mitgliederverwaltungsprogramm des BSKV zu erfassen. Weiterhin bittet er um Zusendung von Schiedsrichterlisten. Rudolf Golder sagt dies zu (nur Namen), bittet jedoch um Anforderung per Mail. Willi Kramer weist darauf hin, dass die ihm vorliegende Schiedsrichterliste noch ca. 75 Namen enthält und bittet um Überarbeitung. Rudolf Golder entgegnet, es gäbe im Zugspitzkreis derzeit ca. 45 Schiedsrichter/innen.

Mitte Juli findet in Raindorf eine A-Schiedsrichter-Fortbildung statt.

Dieter Mährle (Vizepräsident Finanzen und Kreisvorsitzender Chiemgau) trägt bei, eine Erhöhung der Aufwandsentschädigung von bisher 15 € auf 17 € bei Punktspielen sei bereits beschlossen worden.

Christel Kruczkowski begrüßt die Präsidentin des BSKV, Margot Petzel, die soeben eingetroffen ist.

Verabschiedung

Da aus der Versammlung keine weiteren Fragen kommen, bedankt sich Rudolf Golder für die rege Teilnahme und beendet die Versammlung mit einem einfachen „GUT HOLZ“.

Ende: 11:40 Uhr

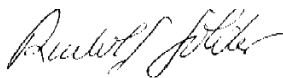
Hinweis:

Die Niederschrift und zugehörige Beilagen können bei Bezirksschiedsrichterwart Rudolf Golder eingesehen werden.

Einwendungen gegen die Niederschrift bitte schriftlich bis spätestens 4 Wochen nach Erhalt an:

Bezirksschiedsrichterwart Rudolf Golder, Stifterweg 16, 84478 Waldkraiburg.

Sollten bis zu diesem Termin keine Einwände eingehen, gilt die Niederschrift als genehmigt.



24.03.2016

.....
Rudolf Golder
Bezirksschiedsrichterwart

16.03.2016



.....
Ursula Eichhorn
Bezirksschriftführerin